

Stundenverlaufsplan: Was ist Wissen? Wahrheitstheorien als erste Orientierung

Fach: Philosophie | Klasse: 11 | Thema:

Datum: 14.05.2025

Phase	Dauer	Inhalt	Methode	Sozialform	Materialien	Kompetenzen	Hinweise
Einstieg	10	Kurze Präsentation eines alltagsnahen Beispiels (z.B. Videoclip einer Nachrichtensendung mit widersprüchlichen Aussagen). Anschließend Brainstorming im Plenum zum Thema 'Was ist Wissen?'. Sammlung der Ideen an der Tafel/Whiteboard. Lenkung des Brainstormings hin zur Differenzierung zwischen Wissen, Glauben und Meinung.	Brainstorming, Impulsreferat	Plenum	Tafel/Whiteboard, Stifte/Marker, (Optional: Videoclip)	Vorwissen aktivieren, Fragen entwickeln, Begriffe definieren, Unterscheidungen treffen, Beispiele nennen.	Die Lehrkraft gibt den Impuls und moderiert das Brainstorming. Sie achtet darauf, dass die Schüler:innen verschiedene Aspekte von Wissen einbringen (z.B. Faktenwissen, Erfahrungswissen, Handlungswissen). Die Lehrkraft lenkt das Brainstorming hin zur zentralen Frage: Was unterscheidet Wissen von bloßem Glauben oder einer Meinung?
Erarbeitung	20	Einteilung der Klasse in drei Gruppen. Jede Gruppe erhält einen Textauszug und ein Arbeitsblatt zu einer Wahrheitstheorie (Korrespondenz, Kohärenz, Konsens). Die Gruppen erarbeiten die Kernaussagen der Theorie, identifizieren Stärken und Schwächen und erstellen ein kurzes Thesenpapier.	Gruppenarbeit, Textanalyse, Thesenpapier erstellen	Gruppenarbeit	Arbeitsblätter (für jede Gruppe eins) mit Textauszügen und Leitfragen zu den Wahrheitstheorien (Korrespondenz, Kohärenz, Konsens), Stifte, Papier.	Texte analysieren, Informationen extrahieren, komplexe Sachverhalte strukturieren, Argumente entwickeln, im Team arbeiten, präsentieren.	Die Lehrkraft stellt die Texte und Arbeitsblätter zur Verfügung und steht für Fragen zur Verfügung. Sie achtet darauf, dass die Gruppen ihre Ergebnisse strukturiert festhalten (z.B. in Form eines Mindmaps oder einer Tabelle). Die Lehrkraft achtet auf eine gleichmäßige Beteiligung der Schüler:innen innerhalb der Gruppen.

Phase	Dauer	Inhalt	Methode	Sozialform	Materialien	Kompetenzen	Hinweise
Sicherung	10	Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse (Kernaussagen, Stärken, Schwächen der jeweiligen Wahrheitstheorie) im Plenum. Nach jeder Präsentation kurze Fragerunde zur Klärung von Unklarheiten. Die Lehrkraft fasst die wesentlichen Punkte an der Tafel/Whiteboard zusammen.	Präsentation, Kurzreferat, Fragestellung, gelenktes Unterrichtsgespräch	Plenum	Tafel/Whiteboard, Stifte/Marker, Thesenpapiere der Gruppen	Präsentationsfähigkeit, Zuhören, Fragen stellen, Informationen zusammenfassen, vergleichen und bewerten.	Die Lehrkraft achtet auf eine klare und verständliche Darstellung der Ergebnisse. Sie ergänzt die Präsentationen der Schüler:innen durch eigene Erklärungen und Beispiele. Die Lehrkraft gibt Feedback zu den Präsentationen.
Vertiefung	5	Reflexionsrunde: Welche der vorgestellten Wahrheitstheorien spielt im Alltag der Schüler:innen eine Rolle? Diskussion über die Grenzen der einzelnen Theorien und die Notwendigkeit, verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen. Ausblick auf die nächste Stunde: Einführung des naiven Realismus.	Diskussion, Reflexionsrunde, Lehrerimpuls	Plenum	Keine	Reflexionsfähigkeit, Perspektivenwechsel, Urteilsvermögen, Transfer des Gelernten auf den Alltag, Problembewusstsein.	Die Lehrkraft gibt Impulse für die Reflexionsrunde und moderiert die Diskussion. Sie lenkt die Aufmerksamkeit auf die Grenzen der einzelnen Wahrheitstheorien und die Notwendigkeit, verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen. Sie leitet über zur Frage, ob wir uns überhaupt auf unsere Wahrnehmung verlassen können und kündigt die nächste Stunde zum Thema 'Naiver Realismus' an.